

Vitrine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 3-4: **Kunstlicht im Raum**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lichtreflexe im Innenraum

Redaktion: Nathalie Cajacob



Kadem

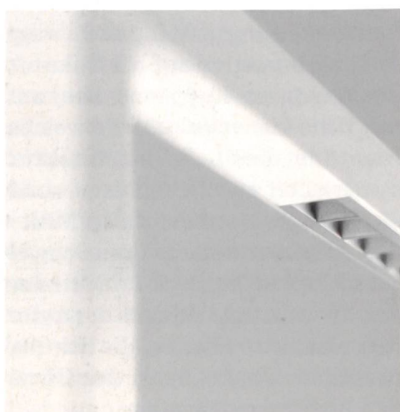
Die Leuchte «K 831 PLY» ist eine Re-edition der Kadem-Leuchte aus dem Jahr 1931. Sie wurde in Kooperation mit PLY unestablished furniture aus Hamburg entwickelt. Die Leuchte ist mit einem Bakelitgehäuse und einem verstellbaren Reflektor ausgestattet und verfügt über eine E27-Standardfassung. Der schwenkbare Leuchterschirm und das Textilkabel sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. •

www.ply.com

Zumtobel

Minimaler Materialeinsatz bei maximalem Lichtkomfort: Bei der LED-Stehleuchte «Linetik» sorgt ein Direktlichtreflektor für eine gleichmässige Ausleuchtung des Arbeitsplatzes. In der Längsrichtung lenkt er das Licht asymmetrisch auf die Tischfläche, in der Querrichtung arbeitet er mit einer Doppelasymmetrie, die auch an Doppelarbeitsplätzen für eine ausgewogene Lichtverteilung sorgt. Direktes und indirektes Licht kann der Nutzer individuell steuern und der Sehaufgabe anpassen. Zusätzlich sorgt ein integrierter Bewegungssensor dafür, dass sich die Leuchte bei Abwesenheit ausschaltet. •

www.zumtobel.com



Nimbus

Nimbus hat die Deckenleuchterserie «RIM R» zu einer Produktfamilie erweitert: Neu hinzugekommen ist die Wandleuchte «RIM R 36 Wall». Sie hat das minimalistische Design ihrer mehrfach ausgezeichneten Schwester, verfügt aber ausserdem über einen integrierten Sensor, über den sich die Leuchte berührungslos ein- und ausschalten sowie dimmen lässt. Verbindende Elemente der Produktfamilie sind das filigrane, kreisrunde Ringelement und ein LED-Leuchtkörper aus Acrylglas, der sich um 90 Grad schwenken lässt. Zusätzlich ist die Leuchte als Ganzes um 350 Grad drehbar. •

www.nimbus-lighting.com



Trilux

Das Lichtmanagementsystem «Live-Link» bietet Planern und Installateuren voreingestellte Raumkonfigurationen. Zudem passt sich die Raumbeleuchtung praktisch auf Knopfdruck den jeweiligen spezifischen Anforderungen an. So lässt sich das System schnell und einfach installieren und bedienen. Gesteuert wird es vom Anwender per Smartphone oder Tablet – entweder über die «Live-Link»-Bedienungs-App oder mit einem handelsüblichen Taster. «LiveLink» ist in Zusammenarbeit mit dem Sensorspezialisten Steinel entstanden. •

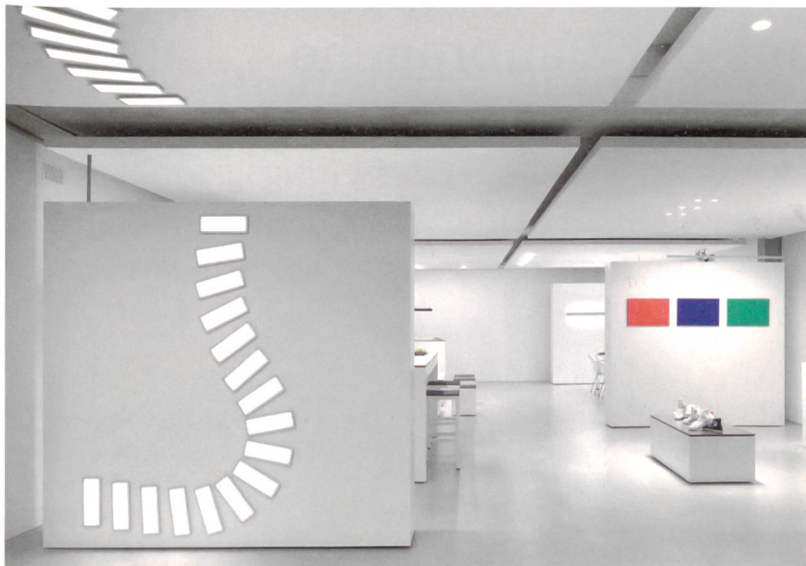
www.trilux.com



IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, Postfach, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch



Modular Lighting

Im neuen Ausstellungsraum von Modular Lighting Instruments an der Aargauerstrasse in Zürich Altstetten können Architekten und Beleuchtungsplaner die neuesten Lichtlösungen des belgischen Unternehmens begutachten. Der Showroom kann nach Vereinbarung besucht werden. •

www.modular-lighting.ch



Ribag

In seinem 20. Jubiläumsjahr eröffnet das Schweizer Unternehmen Ribag Licht AG an seinem Firmensitz in Safenwil die neue Light Gallery. Planer und andere Interessierte können hier Licht und Leuchten in unterschiedlichen Szenerien prüfen und Lichteffekte, Lichtfarben und Lampentechnologien in verschiedenen Situationen erleben. Der Showroom mit rund 144 m² ist nach Voranmeldung geöffnet. •

www.ribag.com

KALDEWEI



kaldewei.ch

Neues aus der Baubranche

Redaktion: Franziska Quandt

Haga

Künstliche Baumaterialien verhindern den Feuchtigkeitsaustausch. Die Schadstoffkonzentration erhöht sich, und die Luft lädt sich elektrostatisch auf. Lehm kann hingegen Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben, er ist wärmespeichernd sowie schall- und brandhemmend. Zudem sorgt er für ein gesundes Raumklima, absorbiert Schadstoffe aus der Luft und ist frei von Lösungsmitteln, Konservierungsstoffen und Kunstharz. Der Baustoff lässt sich als Grund- oder Farbputz verwenden. Für die farbige Gestaltung eignen sich langlebige Farblehmputze, farbige Tonerde, Lehmfarbtöne oder Erdfarbpigmente. •

www.haganatur.ch



Schindler

Ab dem 1. September 2017 dürfen neue Aufzüge nur noch nach den Normen EN 81-20/50:2014 in Verkehr gebracht werden. Die neue Aufzugsnorm erhöht die Sicherheit und den Fahrkomfort. Sämtliche Schind-



ler-Aufzüge sind bereits seit 2. Dezember 2015 nach den neuen Normen planbar. Die vorzeitige Umsetzung der neuen Aufzugsnorm vermeidet Probleme bei der Inbetriebnahme betroffener Aufzüge. Kommt es zu Bauverzögerungen, die das Inverkehrbringen der Aufzugsanlage bis zum 31. August 2017 verunmöglichen, so kann ein nach alter Norm geplanter und eingebauter Aufzug nicht mehr gesetzeskonform betrieben werden.

Die neuen Normen betreffen sowohl den Aufzugsschacht als auch die Aufzugskonstruktion und verschärfen die sicherheitstechnischen Anforderungen. «Es sind notwendige technische Anpassungen zur Erhöhung der Sicherheit des Nutzers und des Wartungspersonals», betont Rodin Lederle, Leiter Business Management Neuanlagen und Modernisierungen bei Schindler Schweiz. Allerdings verursachen die neuen Sicherheitsanforderungen höhere Kosten für Material und Arbeit, was zu einer moderaten Preiserhöhung für neue Aufzüge führt. •

www.schindler.com



Creabéton

Ein Hang ist oft gleichbedeutend mit einem Terrainverlust, weil sich abschüssiges Gelände kaum sinnvoll nutzen lässt. Mit einer Stützmauer lässt sich die ebene Fläche vergrössern, indem der Hang angeschnitten wird. Mit dem Trockenmauersystem «Leromur» von Creabéton Matériaux lassen sich mit einer Fundamentbewehrung und einem Geogitter Mauern bis zu einer Höhe von 15 m errichten. «Leromur» eignet sich auch für hüfthohe Gartenmauern. Für hohe Stabilität sorgt das patentierte Nockensystem, dank dem sich die Betonelemente fest ineinander verzahnen. •

www.creabeton-materiaux.ch